

# Pakt mit dem Sport

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Hansestadt Herford und dem  
Stadtsportverband Herford e.V.

## 20-Punkte-Programm

\*\* Bildung \*\* Kinder- und Jugendarbeit \*\* Freizeitgestaltung \*\*  
Stadtentwicklung \*\* Gesundheit, Prävention und Rehabilitation \*\* Lebensqualität  
\*\* Zusammenführen von Generationen \*\* Integration \*\*

### Inhalt

- Präambel
- Grundlagen

#### 20-Punkte-Programm:

1. Sportentwicklungsplanung
2. Sportanlagen
3. Eigenverantwortliche Nutzung städtischer Sportanlagen
4. Allgemeine Sportförderung
5. Veranstaltungen
6. Internationale Begegnungen
7. Ehrenamt
8. Leistungssport
9. Jugendarbeit im Sport
10. Partnerschaft im Sport
11. Sport für alle
12. Zusammenarbeit Kindergarten, Schule und Sportvereine
13. Sport und Integration
14. Demographische Entwicklung
15. Sport vor Ort
16. Sport und Umwelt
17. Sport ohne Doping
18. Ehrenkodex für Mitarbeiter/innen im Sport
19. Sportausschuss
20. Finanzielle und sächliche Unterstützung des SSV

## Präambel

Sport ist ein unverzichtbares Element unserer Gesellschaft. Ihm kommt eine zentrale Bedeutung für das Allgemeinwohl zu. Der Sport hat sich als öffentliche Kern- und Querschnittsaufgabe etabliert, die viele Bereiche des Lebens umfasst, unter anderem

- Bildungs- und Sozialarbeit,
- Kinder- und Jugendarbeit,
- Freizeitgestaltung,
- Stadtentwicklung,
- Lebensqualität,
- Gesundheit, Prävention und Rehabilitation,
- Zusammenführen von Generationen,
- Integration sowie
- Inklusion.

Diese und weitere Bereiche werden seit vielen Jahren in Herford durch den organisierten Sport mit zurzeit 70 Sportvereinen, über 50 verschiedenen Sportarten und 18.500 Mitgliedern in allen Altersstufen betreut. Damit ist der organisierte Sport die größte organisierte gesellschaftliche Gruppe in Herford. Dies gilt insbesondere für den Jugendbereich mit über 6.500 Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen in Herforder Sportvereinen. Über 1.000 ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger übernehmen Verantwortung in der Führung von Herforder Sportvereinen und organisieren den Trainings- und Wettkampfbetrieb und das Vereinsleben. Darüber hinaus sind auch die Menschen, die außerhalb der Vereine Sport treiben, ein gewichtiger Teil der kommunalen Sportpolitik.

Aktive kommunale Sportentwicklung steht für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung. Für die Hansestadt Herford (im Folgenden kurz „Stadt“), die das Land NRW als „sportgerechte Stadt“ ausgezeichnet hat, ist Sport zugleich ein wesentlicher weicher Standort- und Marketingfaktor.

Gemeinsames Ziel der Stadt und des Stadtsportverbandes Herford e.V. (im Folgenden kurz „SSV“) soll es daher sein, überall da, wo Menschen leben und arbeiten, ihnen Sport zu sozialverträglichen Bedingungen zu ermöglichen - und das

- unter fachlich qualifizierter Anleitung,
- in funktionalen Sporträumen und Sportgelegenheiten,
- die möglichst in ihrem Wohnumfeld liegen sollten: Eine Stadt der kurzen Wege.

Ein besonderes Augenmerk wird der SSV dabei auf den Bereich der Inklusion legen. Hierzu wird er seine Mitgliedsvereine auf Angebote der Träger wie Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), Landessportbund (LSB) u.ä. hinweisen und, soweit möglich, bei der Umsetzung unterstützen und beraten. Die Stadt wird er anhalten, bei allen ihren Maßnahmen im Bereich Sport auf diese Belange zu achten und insbesondere Baumaßnahmen, soweit technisch umsetzbar, entsprechend den Anforderungen der Inklusion durchzuführen.

In Anerkennung dieser Bedeutung des Sports für unsere Gesellschaft und für die Herforder Bürgerinnen und Bürger wollen die Stadt und der SSV ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit ausbauen und intensivieren. Die

vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Sportpolitik, der Sportverwaltung und dem SSV und seinen Sportvereinen wird fortgesetzt.

Mit diesem 20-Punkte-Programm werden die Leistungen der Stadt Herford und die Leistungen des Sports beschrieben.

## **Grundlagen**

Die Stadt erkennt unter Wahrung der Autonomie des selbstverwalteten Sports die Notwendigkeit an, den Vereinssport im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auch zukünftig zu fördern.

Hierzu gehört auch die aktive Unterstützung aller im Gesamtkonzern der Stadt mit dem Sport verbundenen Verwaltungsstellen, stadt eigenen Gesellschaften und Eigenbetriebe.

Ziel aller Beteiligten muss es sein, den Vereinsverantwortlichen die nötige Planungssicherheit für bereits angefangene und zukünftig anstehende Vereinsprojekte zu gewährleisten.

Notwendige Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung werden in Zusammenarbeit mit dem SSV und den Sportvereinen rechtzeitig geprüft und fair und mit Augenmaß umgesetzt.

Der vom Sportausschuss im Jahre 2009 beschlossene Mindeststandard für Investitionen im Sport in Höhe der jährlich vom Land NRW ausgezahlten Sportpauschale hat nach wie vor Bestand (den Betrag setzt das Land jährlich neu fest).

Durch die Übernahme der Schlüsselgewalt in Einfach-Sporthallen, die der Immobilien- und Abwasserbetrieb der Stadt (IAB) ausgewählt hat, haben die Vereine einen Beitrag zur Personalkosteneinsparung beim IAB geleistet. In Anerkennung dieser Leistung wird auf die Erhebung von Benutzungsentgelten im Vertragszeitraum verzichtet bzw. im Falle einer Erhebung von der Stadt ein für die Vereine gleichwertiger Ausgleich geschaffen.

## **1. Sportentwicklungsplanung**

Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur, beim Sportverhalten, im Bildungssystem und bei den öffentlichen Haushalten sind nur einige der Herausforderungen, die Handlungs- und Innovationsbedarf in Bezug auf den Sport in Herford nach sich ziehen. Gleichzeitig sind eine Bedeutungssteigerung von Sport und Bewegung sowie eine zunehmende Anerkennung deren positiver sozialer Beiträge und Bezüge festzustellen, die neue Handlungsmöglichkeiten für eine erfolgreiche Sportentwicklung möglich machen. Die erfolgreiche Sportentwicklungsplanung in Herford soll fortgesetzt werden. Die Stadt und der SSV erarbeiten gemeinsam Grundlagen und Handlungsstrategien für eine künftige Sportentwicklungs- und Sportstättenbedarfsplanung.

## **2. Sportanlagen**

Sportanlagen sind eine wesentliche Grundlage für das aktive Sporttreiben der Herforder Bevölkerung. Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten stellt die Stadt die städtischen Sportanlagen in entsprechender Vielfalt, Qualität und Funktionalität für die dem SSV angeschlossenen Sportvereine unentgeltlich für die Sportausübung zur Verfügung. Sie übernimmt die Erhaltung und die Planung der Belegung für die städtischen Sportanlagen. Änderungen auf Grund wirtschaftlicher und demographischer Entwicklungen werden in Abstimmung mit dem SSV vorgenommen.

Der SSV wird die ihm angeschlossenen Sportvereine anhalten, sparsam und effektiv mit den von der Stadt bereitgestellten Ressourcen umzugehen. Der SSV erklärt sich bereit, in regelmäßigen Abständen die Belegung der Sportstätten zu überprüfen und diese Angaben der Stadt zur Verfügung zu stellen.

Vereinseigene Sportanlagen ergänzen das städtische Sportangebot. Vereine übernehmen damit in hohem Maße Risiko und Verantwortung für die Unterhaltung und den Betrieb von Sportanlagen. Die Stadt begrüßt diese Eigeninitiative außerordentlich und gewährt Investitionskostenzuschüsse für die Sanierung, Modernisierung und den Neubau von vereinseigenen Sportanlagen nach den Sportförderrichtlinien der Stadt.

## **3. Eigenverantwortliche Nutzung von städt. Sportanlagen**

Ziel des Konzerns Stadt ist es, da, wo Sportvereine alleinige Nutzer einer städtischen Sportanlage sind, auf den Weiterbetrieb selbst zu verzichten und diese Anlagen von Sportvereinen eigenverantwortlich betreiben zu lassen. Der SSV wird die Stadt in dieser Zielsetzung aktiv unterstützen und seine Sportvereine entsprechend beraten.

## **4. Allgemeine Sportförderung der Stadt Herford**

Die Herforder Sportvereine leisten durch ihre ehrenamtliche Vereinsstruktur und ihr bürgerschaftliches Engagement einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung der o.g. gesellschaftlichen Bereiche. Sie finanzieren sich selbst überwiegend durch sozial gestaffelte Vereinsbeiträge ihrer Mitglieder. Die Stadt erkennt dieses Engagement an und fördert den Vereinssport nach den Sportförderrichtlinien mit einem jährlichen Betrag in Höhe von mindestens 210.000 €. Hinzu kommen die im Wirtschaftsplan der fördernden städtischen Gesellschaft jährlich für Sport

ausgewiesenen Spendengelder. Schwerpunkt ist dabei die Förderung der Jugendarbeit und der vereinseigenen Sportanlagen. Auf Grund der demographischen Entwicklung sollen in der allgemeinen Sportförderung zukünftig auch Förderanreize für den Zusammenschluss von leistungsfähigen Sportvereinen geschaffen werden.

## **5. Veranstaltungen**

Sportwettbewerbe mit nationaler und internationaler Beteiligung, Sportveranstaltungen im Rahmen von Stadtfesten etc. werten den Standort Herford auf. Sportvereine und SSV bringen sich aktiv in städtische Veranstaltungen ein, verhelfen damit der Stadt zu einem positiven überregionalen Image und leisten einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Stadt.

Die Stadt und die städtischen Gesellschaften unterstützen und helfen im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Organisation von Sportveranstaltungen des SSV und der ihm angeschlossenen Sportvereine.

## **6. Internationale Begegnungen**

Städtepartnerschaften, Städtefreundschaften und Internationale Begegnungen verschaffen einen erweiterten Blick auf andere Kulturen und andere Lebensformen. Sie tragen zum besseren Verständnis unter den Menschen bei und erleichtern die Integration in die Gesellschaft. Der SSV fördert diesen Prozess insbesondere bei den bestehenden Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt. Er wird die von ihm initiierte Städtefreundschaft zwischen Herford und der türkischen Stadt Manavgat aktiv begleiten und mithelfen, über die bestehenden Kontakte im Sport andere Bereiche wie Bildung, Wirtschaft und Kultur auszubauen.

Für die Betreuung der Städtefreundschaft mit Manavgat, insbesondere den Sportaustausch im Jugendbereich, erhält der SSV im Vertragszeitraum einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 5.000 €.

Die Kosten der übrigen Städtepartnerschaften werden direkt aus dem städtischen Haushalt getragen.

## **7. Ehrenamt**

Ehrenamtliche Tätigkeit ist im organisierten Sport von herausragender Bedeutung, denn über 1.000 Ehrenamtliche stützen und fördern das System des Breiten-, Freizeit-, Gesundheits-, Behinderten- und Leistungssports in Herford. Erst das Ehrenamt schafft die Voraussetzungen, damit die Bürgerinnen und Bürger in Herford ein breites Angebot in den Sportvereinen wahrnehmen können.

Die Stadt erkennt das große bürgerschaftliche Engagement der Sportvereine ausdrücklich an und ehrt einmal jährlich verdienstvolle ehrenamtliche Vereinsmitglieder.

Der SSV zeichnet im Rahmen der Jugendehrung jährlich Jugendliche im Alter von 14 – 17 Jahren aus, die sich im Vereinssport bereits ehrenamtlich betätigt haben. Im Rahmen der Erwachsenenehrung werden ebenfalls die Trainer und Betreuer der erfolgreichen Athleten und Athletinnen besonders ausgezeichnet.

## **8. Leistungssport**

Der Konzern Stadt und der SSV bekennen sich neben dem Breitensport auch zum Leistungssport in Herford.

Durch die Schaffung entsprechender Bedingungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten bekräftigt die Stadt ihren Willen, die Sportvereine bei der Förderung von sportlichen Talenten und Leistungssportlern/-sportlerinnen zu unterstützen. Mit dem Königin-Mathilde Gymnasium (KMG) als Sportschule NRW als ein Verbund von Schule, Vereinen und Fachverbänden wurde ein wichtiger Baustein geschaffen.

Der SSV unterstützt den Leistungssport mit eigenen Mitteln durch die öffentliche Würdigung der sportlichen Erfolge, indem er jährlich die städtische Jugend- und Erwachsenenportehrerung für die Stadt organisiert und durchführt. Die Vorauswahl der zu ehrenden Personen erfolgt durch den SSV in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Sport der Stadt. Die Auswahlresultate werden dem Sportausschuss der Stadt zur Beschlussfassung vorgelegt.

Grundlage der Auswahl ist die Ehrungsrichtlinie der Stadt. Der SSV würdigt dabei die Erfolge der zu ehrenden Personen auch öffentlich durch eine intensive Medienarbeit. Diese Aufgabenübernahme durch den SSV entlastet die Stadt sowohl in personeller als auch in finanzieller Hinsicht.

Die Stadt unterstützt die Durchführung der städtischen Ehrungen mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe der für die Anmietung der Räumlichkeiten anfallenden Kosten -maximal 6.000 €- und stellt diese Mittel weiterhin im städtischen Haushalt zur Verfügung. Die weiteren Kosten dieser Veranstaltungen trägt der SSV aus eigenen Mitteln.

## **9. Jugendarbeit im Sport**

Jugendarbeit im Sport ist für die Steigerung der Leistungsfähigkeit, die Gesundheit und das Wohlbefinden gesellschaftlich besonders wichtig. Zugleich werden dadurch die Wünsche und Interessen, die Bedürfnisse und die Lebenslagen junger Menschen berücksichtigt. Für die Weiterentwicklung der vereinsgebundenen und der vereinsungebundenen Jugendarbeit ist der städtische Jugendhilfeausschuss als Fachausschuss verantwortlich.

Die Interessen der jugendlichen Sportler/innen werden durch ein sachkundiges, stimmberechtigtes Mitglied des SSV im Jugendhilfeausschuss wahrgenommen.

## **10. Partnerschaft im Sport**

Partner der Stadt für die Belange der Sportvereine auf örtlicher Ebene ist der SSV. Die bisher zur Verfügung gestellte personelle und räumliche Unterstützung der Stadt für den SSV hat eine erfolgreiche Sportarbeit erst ermöglicht. Dieser Standard soll erhalten bleiben.

## **11. Sport für alle**

Im Rahmen des Programms „Sport für alle“ wird der SSV in den kommenden Jahren folgende Schwerpunkte umsetzen:

- Schwimmen lernen für alle Herforder Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit, nach Möglichkeit in Zusammenarbeit mit den schwimmsporttreibenden Vereinen
- Einkommensschwachen Familien steht der SSV beratend zur Seite.
- Ausbau des Sportabzeichens für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Schwerpunkt wird die gezielte Förderung des Schülersportabzeichens sein.
- Verankerung einer Anerkennungskultur für das Ehrenamt in Sportvereinen

## **12. Zusammenarbeit Kindergarten, Schule und Sportvereine**

Ein ausreichendes Maß an Bewegung für die gesundheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist unbestritten. Übergewicht, Zunahme von Kinderdiabetes, schlechte Körperkoordination, ungenügende Ausdauer als Folge von Bewegungsmangel und falscher Ernährung ist ein wichtiges Handlungsfeld, das die Stadt und den SSV zu gemeinsamem Handeln herausfordert. Hierbei spielt vor allem eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen eine wichtige Rolle. Die Weiterentwicklung im Ganztage bietet neue verbesserte Chancen auch für Sportvereine, an einer gesundheitsbewussten Entwicklung der Kinder und Jugendlichen mitzuwirken. Der SSV wird sich an diesem Prozess insbesondere durch Unterstützung des städtischen Projektes „Sports for Kids“ beteiligen.

## **13. Sport und Integration**

In Herford leben und arbeiten viele ausländische Mitbürger/innen. Eine Integration in viele gesellschaftliche Bereiche ist erklärtes Ziel und erklärter Wille der Stadt. Der Sport weist eine hohe Integrationskompetenz auf und ist daher über den SSV in Projekte, Veranstaltungen sowie beim Aufbau und der Besetzung entsprechender Netzwerke einzubinden.

Der Sport bietet weiterhin seine Mitarbeit in allen entsprechenden Gremien der Stadt an.

Der SSV wird die Sportvereine auf die entsprechenden Maßnahmen und Angebote des DOSB, LSB und KSB hinweisen.

## **14. Demographische Entwicklung**

Ein bedeutender Faktor der demographischen Entwicklung ist die zunehmende Alterung der Gesellschaft. Änderungen des Lebensstils und der Arbeitswelt führen aber auch dazu, dass ältere Menschen länger fit und beweglich bleiben wollen.

Der SSV wird die Sportvereine auf die entsprechenden Angebote von DOSB, LSB und KSB hinweisen und bei Bedarf unterstützend tätig sein.

Außerdem wird die Zusammenarbeit mit den freien Trägern und der Stadt sowie ihren Gremien auf diesem Themenfeld unterstützt.



## **15. Sport vor Ort**

Sport soll möglichst da stattfinden, wo die Menschen wohnen. Der SSV unterstützt Aktivitäten in den Stadtteilen und informiert die Bürgerinnen und Bürger über Sportangebote vor Ort.

## **16. Sport und Umwelt**

Sporttreibende sind wie alle Menschen von Umweltbelastungen betroffen, die Gesundheit und Lebensqualität beeinträchtigen. Sport und insbesondere Natursportarten können nur in einer intakten Natur stattfinden. Deshalb liegt es im Interesse von Sport und Umweltschutz, gemeinsam am Erhalt einer lebenswerten Umwelt zu arbeiten.

Der SSV wird seine Sportvereine anhalten, dazu beizutragen, die Natur und die Umwelt so zu erhalten, dass die Ausübung des Sports jetzt und in Zukunft möglich ist. Hierzu gehört vor allem, dass Sportlerinnen und Sportler nachhaltig sorgsam mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen umgehen und z.B. Energie einsparen.

Bei der Planung eigener Veranstaltungen und neuer Sportanlagen wird der SSV auch die Belange von Natur und Umwelt berücksichtigen.

## **17. Sport ohne Doping**

Doping ist mit den Grundwerten des Sports -insbesondere mit dem Grundsatz der Chancengleichheit- unvereinbar, gefährdet die Gesundheit der Athleten/Athletinnen und das Ansehen des Sports.

Der organisierte Sport ist mit seinen gemeinwohlorientierten Zielen nur glaubwürdig, wenn Eltern, die ihre Kinder den Sportvereinen und -verbänden anvertrauen, sicher sein können, dass diese auf ihrem Weg zum Leistungssport erzieherisch verantwortungsvoll betreut werden und ihre Gesundheit nicht gefährdet wird.

Die Stadt und der SSV setzen sich für einen dopingfreien Sport ein.

## **18. Ehrenkodex für Mitarbeiter/innen im Sport**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sport haben eine große pädagogische Verantwortung in der Betreuung und der Ausbildung junger Menschen.

Der SSV wird seine Sportvereine auffordern, dass Sie ihre Übungsleiter/innen anhalten, den Ehrenkodex der Sportjugend des LSB zu unterzeichnen und damit dokumentieren, dass sie ihre Verantwortung für die Weiterentwicklung junger Menschen in vollem Umfang wahrnehmen.

## **19. Sportausschuss**

Der Sportausschuss ist der vom Rat der Stadt Herford eingesetzte eigenständige Fachausschuss für alle Sportangelegenheiten in Herford.

Er berät unter anderem über die Grundsätze zur Förderung des Freizeit-, Breiten- und Leistungssports. Als eine seiner wichtigsten Aufgaben steuert er die Sportentwicklung und setzt inhaltliche Schwerpunkte über die Sportförderrichtlinien. Der Sportausschuss kann Arbeitskreise einrichten und Mitglieder des Sportausschusses in diese Arbeitskreise entsenden.

Der SSV ist auch weiterhin im Sportausschuss mit vier sachkundigen, stimmberechtigten Mitgliedern vertreten.

## **20. Finanzielle und sächliche Unterstützung des SSV**

Zur Erfüllung der in dieser Vereinbarung aufgeführten Aufgaben stellt die Stadt dem SSV außer den Zuschüssen nach den Punkten 6 und 8 ab dem 01.01.2017 jährlich folgende finanziellen Mittel zur Verfügung:

- a) weiterhin einen Betrag in Höhe von 5.000 € als allgemeinen Sachkostenzuschuss
- b) einen Personalkostenzuschuss in Höhe von 20.000 €

Der Personalkostenzuschuss wird in vierteljährigen Teilbeträgen von je 5.000 € zu Beginn jedes Quartals ausgezahlt. Die Höhe des Zuschusses verändert sich entsprechend der Änderung des monatlichen Grundgehältes eines Bundesbeamten der Besoldungsgruppe A8.

Für die Geschäftsstelle des SSV stellt die Stadt weiterhin geeignete und angemessene Räumlichkeiten inkl. dem notwendigem Inventar im Rathaus zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht der üblichen städtischen Ausstattung. Eine Änderung/Ergänzung der technischen Ausstattung (inkl. Software) darf nicht zu Lasten der Stadt erfolgen.

Die EDV-Richtlinien beachtet der SSV.

Material- und Portokosten trägt der SSV.

Über die Verwendung der seitens der Stadt gemäß dieser Vereinbarung gewährten Zuschüsse führt der SSV auf Anforderung der Stadt Verwendungsnachweise.

---

Mit diesem 20-Punkte-Programm für den Sport in der Stadt Herford wird die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Herford und dem SSV ab Auslaufen der Vereinbarung vom 02.11.2016 bis zum 31.12.2021 geregelt. Stadt und SSV werden rechtzeitig vor Ablauf der Vereinbarung das Gespräch suchen, um den Abschluss einer neuen Vereinbarung vorzubereiten.

Herford, den 26.01.2017

Für die Hansestadt Herford:

Für den SSV Herford e.V.:

Tim Kähler  
Bürgermeister

Jürgen Berger  
Vorsitzender